

## 24. Jahrestagung der Fachgruppe Spechte der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft vom 14. bis 16. Juni 2013 auf dem Feldberg im Südschwarzwald

Dieses Mal traf sich die **Fachgruppe Spechte** auf dem höchsten Berg Baden-Württembergs, dem Feldberg. Im dortigen Bannwald und dem angrenzenden Naturschutzgebiet lebt seit über 20 Jahren der Dreizehenspecht, obwohl gleich neben dem Bannwald der Tourismus „tobt“.

Eingeladen hatten das Naturschutzzentrum Feldberg und der Fachbereich Forsten im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald. Das Ende 2001 eröffnete „Haus der Natur“ am Feldberg ist das jüngste und größte Naturschutzzentrum des Landes Baden-Württemberg. Es beherbergt auch die Geschäftsstelle des Naturparks Südschwarzwald.

Seit mehr als 20 Jahren gibt es den Bannwald am Feldberg und ebenso lange gibt es dort eine Zusammenarbeit von Forst, amtlichem und privatem Naturschutz. Besonders intensiv wurden Spechte im Bereich östlich des Feldbergs zwischen Rincken und dem Feldseekear, dem Seewald beobachtet und telemetriert und es wurden nahrungsökologische Studien vorgenommen. Auf der Wanderung vom Bannwald über den Felsenweg zum Reimartihof beim Feldsee beeindruckte die Teilnehmer der Wechsel von geschlossenem Wald und freien Flächen, im Vergleich zu denen der Nordschwarzwald eher

einem „Waldmeer“ gleicht.

Sowohl die Themen der Referate als auch die Wanderungen sorgten dafür, dass immer wieder über die Möglichkeiten und Grenzen des Waldnaturschutzes gesprochen wurde. Dabei wurde der Konflikt zwischen Naturschutz und Holzernte sehr deutlich, ein Konflikt, dem der Revierleiter täglich ausgesetzt ist. Darüber hinaus hat er durch mehr Verwaltungsaufgaben und Vergrößerung der Reviere kaum Zeit für den Naturschutz. Ein Appell der Tagung ging daher an die Verwaltung, den Revierförstern künftig mehr Raum zu geben, um Aspekte des Waldnaturschutzes zu vertiefen und in der Praxis umzusetzen.

Der Sprecher der Fachgruppe dankte dem Kreiswaldökologen Gerrit Müller sowie Hubertus Knoblauch und Stefan Büchner vom Haus der Natur im Namen der rund 60 Teilnehmer für die gute Vorbereitung, für Gastfreundlichkeit und die Versorgung während der Tagung. Und er bat sie, sich auch in Zukunft für Populationsmonitoring und ein Schutzkonzept Dreizehenspecht einzusetzen.



Klaus Ruge

*Nicht nach Loch Ness muß man gehen,  
um heute was Rares zu sehen.  
Am Feldberg - welch Segen! -  
gleich neben den Wegen,  
versteckt sich der Specht Mit Drei Zehen.*

(David Eggeling)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [52\\_2014](#)

Autor(en)/Author(s): Ruge Klaus

Artikel/Article: [24. Jahrestagung der Fachgruppe Spechte der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft vom 14. bis 16. Juni 2013 auf dem Feldberg im Südschwarzwald 77](#)